

## **ANFRAGE**

der Abg. Dr. Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
betreffend **„Hausdurchsuchungen an 15 Standorten im Zusammenhang mit der  
Causa „Hygiene Austria“**

Diverse Medienberichte vom 30. September 2021 hatten neuerliche Hausdurchsuchungen an 15 Standorten im Zusammenhang mit der Causa „Hygiene Austria“ zum Inhalt:

*„Hygiene Austria-FFP2-Masken: WKStA veranlasste Hausdurchsuchungen  
Wegen Verdachts auf Betrug und organisierte Schwarzarbeit: In der Causa "FFP2-  
Masken" hat die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) am Mittwoch  
weitere Hausdurchsuchungen veranlasst.“*

*„An 15 Standorten in mehreren Bundesländern fanden Razzien von Beamten mehrerer  
Behörden unter Leitung der WKStA statt, heißt es in einer Pressemitteilung der  
Korruptionsstaatsanwälte. Der Verdacht richtet sich laut Medienberichten von  
Mittwochabend gegen die Hygiene Austria, wo bereits im März Hausdurchsuchungen  
stattgefunden hatten.“*

*„Causa "FFP2-Masken": Ermittlungen gegen 16 Personen im Gange  
"Die WKStA führt ein Ermittlungsverfahren gegen derzeit rund 16 bekannte Personen  
und weitere unbekannte Täter im Zusammenhang mit dem Verkauf von FFP2-Masken  
wegen des Verdachts der organisierten Schwarzarbeit sowie des schweren  
gewerbsmäßigen Betruges", heißt es in der Mitteilung.  
Nach der Verdachtslage sollen im Ausland produzierte FFP2-Masken an einem  
Unternehmensstandort in Österreich umgepackt und als in Österreich produzierte  
Masken zu einem höheren Preis verkauft worden sein. Für das Umpacken der FFP2-  
Masken sollen Personen ohne die erforderliche Anmeldung zur Sozialversicherung  
tätig gewesen sein. Die Hausdurchsuchungen hätten nach richterlicher Bewilligung  
stattgefunden.“*

*„Hausdurchsuchungen: Bereits große Menge Beweismaterial ausgewertet  
Im Rahmen des Ermittlungsverfahrens habe man seit den Hausdurchsuchungen im  
März 2021 das dabei umfangreich sichergestellte Beweismaterial ausgewertet und  
160 Zeugen- und Beschuldigtenvernehmungen durch die WKStA sowie das LKA  
Niederösterreich, das Bundeskriminalamt und die Finanzpolizei durchgeführt. Wegen  
der laufenden Ermittlungen mache die WKStA keine näheren Angaben zu den  
beschuldigten Personen oder Unternehmen.  
Medienberichte: Razzien bei Hygiene Austria  
Mehrere Online-Medien wie derstandard.at und heute.at hatten Mittwochabend von  
Razzien bei der Hygiene Austria berichtet.  
Die Hygiene Austria wurde als Gemeinschaftsunternehmen von Palmers und Lenzing  
zur Herstellung von Corona-Schutzmasken gegründet. Nach Bekanntwerden von  
Unregelmäßigkeiten ist Lenzing ausgestiegen.“*

<https://www.vienna.at/hygiene-austria-ffp2-masken-wksta-veranlasste-hausdurchsuchungen/7141083>

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

### ANFRAGE

- 1) Haben Sie als Gesundheits- und Sozialminister bzw. hat Ihr Ressort Kenntnis von diesen „Hausdurchsuchungen an 15 Standorten im Zusammenhang mit der Causa „Hygiene Austria“ vom 30. September 2021?
- 2) Wurde Ihr Ministerium von der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) im Zusammenhang mit den bisherigen Ermittlungen gegen die Hygiene Austria um Amtshilfe gebeten?
- 3) Wenn ja, wann und zu welchen Tatbeständen?
- 4) Welche Organisationseinheiten, d.h. Ministerbüro, Generalsekretariat, Sektionen, Gruppen und Abteilungen sind mit der Causa „Hygiene Austria“ befasst?
- 5) Lassen Sie sich bzw. lässt sich Ihr Kabinett regelmäßig über die Causa „Hygiene Austria“ berichten?
- 6) Wenn ja, wie oft und zu welchen Zeitpunkten gab es bereits aus welchen Organisationseinheiten des BMSGPK Berichte zur Causa „Hygiene Austria“ An Sie bzw. Ihr Kabinett?



